

um sich gehörig zu informiren, mit vielen Umständlichkeiten verbundene Anleihen bei den großen öffentlichen Bibliotheken machen oder wohlsituirte Bekannte mit Mühe= waltungen behelligen, und oft genug führt auch das nicht zum Ziel, denn nur eine äußerst geringe Anzahl von Büchereien vermag da nach jeder Richtung Ausreichendes zu bieten. Mehr oder weniger oft verzichtet man auf die Befriedigung des Bedarfes an Litteralien, und vorzugsweise sind es die — allerdings oft recht theuren — ausländischen wissenschaftlichen Journale, deren Lektüre dem weniger Bemittelten verschlossen bleibt.

Gegenüber dieser recht unglücklichen Sachlage theilte mir Herr Leverkühn vor noch nicht zwei Jahren mit, daß er mit dem Plane umgehe, einen ornithologischen Lesecirkel zu gründen, innerhalb dessen die wichtigsten ornithologischen Fachschriften zirkuliren sollten. Die Idee war sicher sehr gut und gefiel mir außerordentlich; aber ich glaubte nicht an die Möglichkeit einer gelungenen Ausführung, da ich mir sofort die so überaus zahlreichen Uebelstände vergegenwärtigte, die einer gedeihlichen Entwicklung des projektirten Lesecirkels entgegenstehen mußten. Mit Freude aber hörte ich seither zu wiederholten Malen, daß der mit frischem Muth ge gründete Lesecirkel nicht nur sein Dasein friste, sondern auch sich vorwärts entwickle. Bei der Wichtigkeit dieses Unternehmens werden die Vereinsmitglieder gern sich durch einen näheren Bericht über dasselbe informiren. Einen solchen hat mir Herr cand. med. C. Parrot mitgetheilt. Herr Leverkühn verdient durch sein tapferes Vorgehen und Aushalten unsere volle Anerkennung und sein Lesecirkel unsere wärmste Empfehlung.

R. Th. Liebe.

### Bericht.

Ein Circular, welches Ende Februar 1889 an verschiedene junge Anhänger der Ornithologie abging, enthielt die Aufforderung zu einer Vereinigung behufs leichterer Beschaffung der periodischen ornithologischen und jagdwissenschaftlichen Litteratur; zugleich wurden die Meinungsäußerungen der Einzelnen betreffs Abweichungen von dem von Herrn Leverkühn vorgeschlagenen Wege erbeten (es waren zuerst 9 Herren, die sich noch im Laufe der Verhandlungen auf 11 vervollständigten); in kürzester Zeit war eine Einigung erzielt, und schon am 1. Juli desselben Jahres konnten zwei umfangreiche Sendungen ornithologischer und jagdlicher Blätter nach verschiedenen Richtungen vom Stapel gelassen werden.

Was die näheren Details der Organisation des D. L.=C. (Abkürzung für „Ornith. Lese=Cirkel“) betrifft, so wurde beschlossen, den Jahresbeitrag auf 15 Mark pränumerando festzusetzen. Die Sendungen werden frankirt expedirt; es zirkuliren deren je nach Bedürfniß etwa 15 oder mehr im Jahre, in Gestalt von Postpaketen (zur Schonung der Zeitschriften wurden Karten angeschafft, von zweierlei Größe:

Octav und Folio). Jeder Sendung ist ein Begleitschein mit Angabe der enthaltenen Zeitschriften und Regelung der Reihenfolge beigegeben.

## Formular I.

Sendung Nr.  Jahr 

Reihen= folge=Nr.	Name.	Wohnort.	Nähere Adresse.	Em= pfang= Datum.	Ab= gang= Datum.	Expedition.	Bemerkung.

Bei der „Reihenfolge“ wird möglichst darauf Rücksicht genommen, einmal eine den verschiedenen Wohnorten der Mitglieder entsprechend zweckmäßige, und andererseits möglichst wechselnde Folge zu wählen, damit kein Mitglied regelmäßig an der Queue der Lesetour steht. Nach Empfangnahme einer Sendung hat man sich davon zu überzeugen, daß dieselbe alles enthält, was auf dem Begleitscheine vermerkt ist; wer dies unterläßt, d. h. die Verwaltung nicht sofort von dem eventuell Fehlenden in Kenntniß setzt, hat dafür einzustehen; die Lesefrist für jedes Mitglied beträgt 10 Tage; die Sendungen dürfen nicht an Dritte ausgeliehen werden. Um dem Verwalter die Controle über die rechtzeitige und ungestörte Circulation der einzelnen Sendungen zu ermöglichen und um eventuelle Verluste auf der Post zu entdecken, hat es sich als zweckmäßig erwiesen, Empfangskarten beizugeben, die bei der Expedition jeder Sendung von dem betreffenden Absender auszufüllen und an die Verwaltung zu schicken sind.

## Formular II.

Jahr Sendung  des D. V.=C., welche ich am ..... ten ..... 189 ..  
von Nr. .... (Name) erhielt, schickte ich heute nach 10 (oder weniger) Tagen weiter  
an Nr. .... (Name). Der Inhalt stimmt zu der Angabe des Begleitscheines.

Ort:

Datum:

Name:

(Reihenfolge=Nr. .... dieser Sendung.)

Die Sendungen haben gleichzeitig den Zweck, zu Mittheilungen, Anfragen, Offerten, Tauschverbindungen, überhaupt zur Anknüpfung persönlicher Beziehungen unter den Mitgliedern zu dienen. Die eingegangenen Beiträge werden derart verwerthet, daß ca. 75% auf Anschaffungen, ca. 25% auf Unkosten und Erhaltung eines Reservefonds kommen.

Die überaus mühsame und zeitraubende Aufgabe der Verwaltung des D. V.=C. hat Herr Leverkühn bereitwilligst in die Hand genommen; er hat sich damit eine sehr große Last aufgebürdet; die Mitglieder des D. V.=C. sind ihm für sein Entgegenkommen zu großem Danke verpflichtet.

Am Ende jeden Jahres werden die Zeitschriften gebunden, gestempelt und im Hause des Verwalters aufgestellt. Auf besonderen Wunsch des Verwalters sind zwei Herren als Rechnungsrevisoren aufgestellt zur Decharge=Ertheilung für den Verwalter. Schließlich sei bemerkt, daß die Gründer des D. L.=C. die ausschließlichen Eigenthümer der Bibliothek sind; bei eventuellem Austritt erlöschen ihre Eigenthumsrechte.

Die Zahl der Mitglieder des D. L.=C., darunter zwei in Oesterreich=Ungarn, eins in Frankreich, stieg in diesem Jahre auf 20. Zu unserer großen Freude wurde auch von berufenster Seite unserem Unternehmen Interesse entgegengebracht; wir dürfen einige der bedeutendsten Ornithologen zu den Mitgliedern des D. L.=C. zählen, z. B. Herrn Oberstabsarzt Dr. Rutter (derzeitigen Vorsitzenden der „Allgem. Deutsch. Ornith. Gesellsch.“), Professor Dr. Wilh. Blasius, Freiherrn Hans von Berlepsch, Stefan Chernel von Chernelháza.

Im vergangenen Jahre war Herr Professor Dr. Wilh. Blasius so freundlich, sein Exemplar der Proceedings und Transactions der Zoologischen Gesellschaft in London circuliren zu lassen; in diesem Jahre hat sich Freiherr von Berlepsch gütigst hierzu bereit erklärt.

Es möge mir nun gestattet sein, eine Aufzählung der bis jetzt im D. L.=C. vorhandenen Zeitschriften zu geben.

### I. Ornithologische Fachzeitschriften.

- |  |   |
|--|---|
| * 1. Journal für Ornithologie (Berlin).  | 10. Die Schwalbe (Mittheilungen d. ornith. Vereins in Wien).    |
| 2. The Ibis, a quarterly Journal of Ornith. (London).                          | 11. The Ornithologist's & Oologist's Semi-Annual (Pittsfield).  |
| * 3. Ornith., internat. Zeitschrift f. d. ges. Ornith. (Wien).                 | * 12. Zeitschrift f. Ornith. u. prakt. Geflügelzucht (Stettin). |
| 4. Stray Feathers, Journal of Ornith. for India & its Dependencies (Calcutta). | 13. The Oologist's Exchange (New-York).                         |
| * 5. Zeitschrift f. d. gesammte Ornithologie (Budapest).                       | 14. The Loon.   |
| 6. The Auk, (edit. for the Americ. Ornith. Union) (New-York).                  | 15. The Young Oologist (New-York).                              |
| * 7. Ornithologische Monatschrift (Gera).                                      | 16. The Curlew (Orleans).                                       |
| 8. Ornithologisches Jahrbuch (Hallein).  | 17. The Owl (Ashland).  |
| 9. Ornithologist & Oologist (Boston, Mass.).                                   | 18. The Americ. Osprey.   |
|  | 19. The Oologist (Albion).                                      |
|  | 20. Nordböhmische Vogel- und Geflügelzeitung (Reichenberg).     |
|  | * 21. Hønsogaarden (Kopenhagen).                                |

### II. Jagd= und Sport=Zeitschriften.

- |                                      |   |
|--------------------------------------|---|
| 22. Der Weidmann (Dresden).          | 26. Bibliothek für Jäger und Jagdfreunde (Leipzig). |
| 23. Hugo's Wiener Jagdzeitung.       | 27. The Field (London).                             |
| 24. Illustr. Jagdzeitung (Leipzig).  | 28. Chasse et Pêche (Bruxelles).                    |
| 25. Deutsche Jägerzeitung (Neudamm). |   |

## III. Allgem. naturwissenschaftl. und specielle Zoologische Zeitschriften.

- |  |  |
|--|--|
| 29.* Der Zoologische Garten (Frankfurt).           | 35. Proceedings of the Zool. Soc. of London.     |
| 30. The Zoologist (London).                        | 36. Transactions of the Zool. Soc. of London.    |
| 31. Zool. Vorträge von Marshall (Leipzig).         | 37. The Naturalist (Kansas).                     |
| 32. The Naturalist (London).                       | 38. The Wolverine Naturalist (Kalamazoo, Mich.). |
| 33. The Young Naturalist (Hartlepool).             | 39. The Hoosier Naturalist.                      |
| 34. Contributions to Science (Newtonville, Mass.). | 40.* Der Naturhistoriker (Wien).                 |

Anmerkung. Der Stern (\*) bedeutet, daß diese Zeitschriften gratis den Sendungen aus der Bibliothek Paul Leverkühn beigelegt werden.

Außerdem gingen dem D. L.=G. als Geschenke von den Herren Verfassern zu: Dr. Freiherr von König-Warthausen „Die Kreuzschnäbel und ihre Fortpflanzung“ (1889) und B. Ritter von Tschusi zu Schmidhoffen „Ueber den Wanderzug des Steppenhuhns in Oesterreich-Ungarn“ (1890).

Es wird sich mancher Leser über die zahlreichen amerikanischen ornithologischen Journale wundern; ich möchte hierzu bemerken, daß es besonders im Interesse des D. L.=G. lag, auf alle diese kleinen Blätter zu abonniren, um möglichste Vollständigkeit in allen ornithologischen Zeitschriften zu erreichen; diese Duodez-Zeitschriften sind fast sämtlich nur in geringer Auflage gedruckt und schwer zu bekommen; außerdem gehen sie oft ganz plöblich wegen mangelnder Abonnentenzahl ein und sind dann sehr rasch vergriffen. — Wenn man ihnen auch im Allgemeinen keinen großen wissenschaftlichen Werth zusprechen kann, so ist ihre Lectüre doch recht interessant und unterhaltend, und man sieht daraus, wie verbreitet in Amerika auch in niederen Ständen die Kenntniß der einheimischen Vogelwelt ist. Mr. J. A. Allen, der Herausgeber des „Auk“, nennt diese Blätter geradezu „Amateur“-Zeitschriften. Er meint: „unter all diesem Plunder finden sich doch hier und da Dinge von hohem Interesse und Werth, welche nicht übersehen werden sollten“ (The Auk, Januar 1890, S. 79).

Trotz dieser ganz stattlichen Anzahl von 40 Journalen fehlen doch noch viele, welche wir noch sehr gerne anschaffen würden; so sind zunächst noch einige deutsche und österreichische Jagdzeitungen auf die Desideraten-Liste gesetzt; auch die Anschaffung französischer Publikationen wäre verschiedenen Mitgliedern sehr erwünscht, doch hängt jede Vermehrung der Journale von einem weiteren Zuwachs an Mitgliedern ab.

Der Existenz des D. L.=G. verdanken wir den Artikel über das Brüllen der Rohrdommel von P. Leverkühn, ferner unlängst die kleine Uebersetzung aus „The Field“ in der Monatschrift. Endlich mag bemerkt werden, daß der Allgem. Deutschen Ornith. Gesellschaft durch den D. L.=G. indirekt einige neue Mitglieder zugeführt wurden.

München, im Juli 1890.

C. Parrot.

Anmerkung. Neue Anmeldungen zum D. L.=G. bin ich gerne bereit entgegenzunehmen.  
Adresse: München, Herzog-Wilhelmstraße 29 II. Parrot.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatschrift](#)

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Parrot Karl [Carl]

Artikel/Article: [Bericht. 390-393](#)